Beispiel für einen schulinternen Lehrplan

Gymnasium – Sekundarstufe I

Französisch

(Fassung vom 24.06.2019)

***Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)***

| **UV 7.1 *Salut, c’est moi*** (ca. 12 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Interkulturelles Verstehen und Handeln* in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

**FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, FreizeitgestaltungEinblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen**TMK**ZieltexteDialogSteckbrief**VSM**Aussprache und IntonationWort- und SatzmelodieStummes, offenes und geschlossenes „*e*“GrammatikFragesätze **SLK**Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens | **Unterrichtliche Umsetzung:**sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führenBegrüßungsritualeLernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit Steckbriefder unbestimmte Artikeldas Verb *être**Zahlen 1-10***Leistungsüberprüfung:**Mündliche Kommunikationsprüfung |

| **UV 7.2 *Mes amis et mes activités*** (ca. 12 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Verstehen und Handeln* in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

**FKK** Leseverstehen* didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen

Schreiben* ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, FreizeitgestaltungEinblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen**TMK**AusgangstexteFormate der sozialen Medien und NetzwerkeZieltexteFormate der sozialen Medien und Netzwerke**VSM**GrammatikTempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf *–er*Aussprache und IntonationIntonationsfragestimmhafte und stimmlose LauteOrthografieGroß- und Kleinschreibunggrundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen | **Unterrichtliche Umsetzung:**LieblingsbeschäftigungenBegegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre OrganisationBeschreibungen zu Fotos in sozialen NetzwerkenWortschatz Musik, Sport und Mediender bestimmte ArtikelAkzente**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |

| **UV 7.3 *Est-ce que tu viens chez moi ? Ma famille et moi*** (ca. 12 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen* ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

**FKK** Hörverstehen* einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben* ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten**TMK**AusgangstexteLesetexteHörtexteZieltexteKurzpräsentation **VSM**GrammatikTempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf *–er*Aussprache und IntonationNasale, *liaison***SLK**Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen | **Unterrichtliche Umsetzung:**Leben in einer französischen Familieeinen Familienstammbaum erstellenFamilie und Wohnort beschreibenein Zimmer und eine Wohnung beschreibenFragen mit *est-ce que*Possessivbegleiterdas Verb *avoir***Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |

| **UV 7.4 *C’est la fête*** (ca. 12 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Einstellungen und Bewusstheit* Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

**FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Schreiben* in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren
 | **IKK**Einblicke in das Leben in Frankreich:Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen**TMK**AusgangstexteLesetexteZieltexteE-Mail, Brief**VSM**Grammatikfrequente unregelmäßige Verbenbejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Auffor­derungssätze | **Unterrichtliche Umsetzung:**Geburtstage, Weihnachten, Feiertage, *la galette des rois*Lernaufgabe: eine Feier planenEinladungen und Glückwunschkarten verfassenMonatsnamendie Zahlen 13-39die Verben *aller* und *faire* |

| **UV 7.5 *Un Allemand au collège*** (ca. 15 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Verstehen und Handeln* sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

**FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* auch einfache non- und paraverbale Signale setzen

Sprachmittlung* als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag**TMK**AusgangstexteLesetexteSach- und GebrauchstexteZieltexteBrief**VSM**GrammatikBejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Auffor­derungssätzeZeit- und Ortsadverbieneinfache Satzgefüge: *parce que*- und *quand*-SätzeTempusformen: *futur composé***SLK**Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung | **Unterrichtliche Umsetzung:**Alltag in einer französischen SchuleStundenplanUhrzeiten, Zahlen bis 60Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |

| **UV 7.6 *Vivre en ville* …** (ca. 16 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Verstehen und Handeln* in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

**FKK** Hör-/Hörsehverstehen* einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

**TMK*** im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, KonsumverhaltenEinblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten**TMK**AusgangstexteSach- und GebrauchstexteHör-/HörsehtexteZieltexteVideoclip**VSM**Aussprache und IntonationWort- und Satzmelodie*‚h’ aspiré, ‚h’ muet***SLK**Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes | **Unterrichtliche Umsetzung:**Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellenFarben, Kleidung, Adjektive**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz |

| **UV 7.7 *On prépare une rencontre*** (ca. 15 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Verstehen und Handeln* in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

**FKK** Leseverstehen* einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

**VSM**Grammatik* Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten**TMK**AusgangstexteWerbetexte, AnnonceBrief, E-MailFlyer, PlakatBildmedienFormate der sozialen Medien und NetzwerkeZieltexteKurzpräsentationBrief**VSM**GrammatikZeit- und OrtsadverbienTempusformen: *passé composé* | **Unterrichtliche Umsetzung:**Durchführung als StationenlernenVorbereitung einer Begegnung mit Schülerinnen und Schülern einer deutschen PartnerschuleLernaufgabe: ein Programm aus verschiedenen Angeboten erstellenZahlen bis 100**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |

| **UV 7.8 *Enfin les vacances – je découvre la France*** (ca. 14 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen* ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

**FKK** Schreiben* ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Sprachmittlung* als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: KonsumverhaltenEinblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale BesonderheitenAusgangstexteSach- und GebrauchstexteFlyer, PlakateBildmedienZieltexteBrief, E-Mail**VSM**Grammatikeinfache Konnektoren | **Unterrichtliche Umsetzung:**Reisen, regionale Besonderheiten: Urlaubsorte, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Verkehrsmitteleinen Urlaubsbericht verfassenLernaufgabe: einen Urlaub organisierendie Verben *lire* und *écrire* |

| **UV 8.1 *Moi et mon univers*** (ca. 12 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Interkulturelles Verstehen und Handeln* in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

**FKK** Leseverstehen* einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten**TMK**AusgangstexteLesetexteBildmedienFormate der sozialen Medien und NetzwerkeZieltexteKurzpräsentationSteckbriefE-Mail**VSM**GrammatikRelativsätzeSatzstrukturen mit Infinitivergänzungen**SLK**Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen | **Unterrichtliche Umsetzung:**sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreibenLernaufgabe: ein Interview / Kurzinterview (*micro-trottoir*) mit einem neuen Mitschüler / Gastschüler führen*pour + inf.***Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |

| **UV 8.2 *Une excursion au musée – une aventure médiatisée*** (ca. 16 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Interkulturelles Verstehen und Handeln* in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

**FKK**Schreiben* ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
* digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen

**VSM** Grammatik* Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen
* Texte [und mündliche Äußerungen] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, KonsumverhaltenEinblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von JugendlichenEinblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten **TMK**AusgangstexteLesetextekürzere narrative Texte*bande dessinée*ZieltexteTagebucheintragFormate der sozialen Medien und Netzwerke**VSM**GrammatikTempusformen: *passé composé* der regelmäßigen Verben auf *-er, ir, -re* und frequenter unregelmäßiger VerbenEinfache KonnektorenZeit- und Ortsadverbien**SLK**Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen | **Unterrichtliche Umsetzung:**von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort einer Region (z.B. Anbindung an den Wohnort der Protagonisten aus dem Lehrwerk)Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; Missgeschick/unerwarteter Vorfall; soziale Medien in Alltag und Schule vs. kulturelle BildungNutzungsregeln für Smartphones an Schulen in Deutschland und FrankreichLernaufgabe: einen Artikel für die Schulhomepage schreiben und von der Exkursion und dem Vorfall im Museum berichten**Leistungsüberprüfung**Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |
| **UV 8.3 *Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école*** (ca. 16 Ustd) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen* ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

 **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprachmittlung* Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten **TMK**AusgangstexteLesetexte,Hör-/HörsehtexteZieltexteKurzpräsentationPodcastFormate der sozialen Medien und Netzwerke**VSM**GrammatikImperativ und InfinitivSatzstruktur mit Infinitivergänzung  | **Unterrichtliche Umsetzung:**Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulierensich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machenThematisierung von Projekten in Frankreich und DeutschlandLernaufgabe: im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene Umweltprojekte im Rahmen eines deutsch-französischen Projekts präsentierenAlternative Lernaufgabe: eine Radiosendung aufnehmen(verneinter) Imperativ*il faut/on pourrait* + inf.**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |

| **UV 8.4 *Ça bouge dans notre quartier – préparer et célébrer la fête des voisins*** (ca. 16 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

**FKK**Leseverstehen* einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen

Schreiben* ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
* digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, KonsumverhaltenEinblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten**TMK**AusgangstexteWerbetext, AnnonceFlyer, PlakatFormate der sozialen Medien und NetzwerkeZieltexteDialogFormate der sozialen Medien und Netzwerke**VSM**Grammatikdirekte und indirekte Rede im Präsens | **Unterrichtliche Umsetzung:**ein Fest vorbereiten, für einen Buffetbeitrag einkaufen; Einkaufsgespräche führen und Rezepte verstehen; über seine Interessen reden und Vorschläge machenEssgewohnheiten in Frankreich Feste und Traditionen: Bedeutung der *fête des voisins* in Frankreich kennenlernenLernaufgabe:einen Blogeintrag zu der *Fête des voisins* für das Nachbarschaftsforum schreiben Alternative Lernaufgabe**:** eine Reportage kollaborativ erstellen**Leistungsüberprüfung**Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Leseverstehen |

| **UV 8.5 *Les stars françaises (du Net)*** (ca. 20 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen* ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren
* mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben
 | **IKK**Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, KonsumverhaltenEinblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen**TMK**AusgangstexteHör-/HörsehtexteFormate der sozialen Medien und NetzwerkeZieltexteKurzpräsentation | **Unterrichtliche Umsetzung:**Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellenVideoportale*,* Streamingdienste und soziale Netzwerkeim Alltag von französischen und deutschen JugendlichenLernaufgabe: eine multimediale Präsentation zu einem „Star“ erstellen**Leistungsüberprüfung**mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe)Alternative: Bewertung der Präsentation |

| **UV 8.6 *Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord*** (ca. 16 Ustd) |
| --- |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **IKK**Interkulturelles Verstehen und Handeln* in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
* einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
* eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen

**TMK*** im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten
 | **IKK**Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten**TMK**AusgangstexteHörsehtexteWerbetext, AnnonceBildmedienFormate der sozialen Medien und NetzwerkeZieltextemehrfach kodierte Texte | **Unterrichtliche Umsetzung**sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informierenein Gespräch in einem *office de tourisme* verstehenfür eine Region Werbung machenüber Interessen sprechenLernaufgabe:eine Informationsbroschüre als Werbemaßnahme gestaltenAlternative Lernaufgabe:einen (Werbe-)Text über eine Region schreiben**Leistungsüberprüfung**Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz, Hörsehverstehen |

|  |
| --- |
| **UV 9.1 *Images de Paris – A l’ombre de la tour Eiffel*** (ca. 16 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**  |
| **IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen* ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben* unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchs­texten in einfacher Form verfassen

**TMK*** im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen

**VSM**Grammatik* Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren
 | **IKK**Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche AspekteErste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geografische,politische, kulturelle Aspekt**TMK**AusgangstexteWerbetextBildmedienKurzfilm, VideoclipHypertexte*chanson*ZieltexteKurzpräsentationDialogFormate der sozialen Medien und Netzwerke**VSM**GrammatikZeitadverbienTempusformen: *imparfait, plus-que-parfait***SLK**Vertiefung und Erweiterung von Strategien* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher
 | **Unterrichtliche Umsetzung:** Städtetour nach Paris, Mobilität (*métro, RER*); Entstehung und Bedeutung von Paris als Hauptstadt Frankreichs anhand ausgewählter Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten.Lernaufgabe:*Destination Paris !* – Erstellung eines detaillierten Programms für eine (virtuelle) Exkursion nach Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel, Begegnungen vor Ort anhand von Kurzinterviews (*micro-trottoir*)Alternative Lernaufgabe: Ausstellung zu Paris**Fächerübergreifender Unterricht:** Erdkunde (bilingual):Leben in der Stadt, Stadt-/ Verkehrs­pläne lesenEnglisch/ Latein/ weitere Fremdsprachen: Ausstellung zu europäischen Metropolen**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen  |

|  |
| --- |
| **UV 9.2 *Réel ou virtuel – Vivre dans un monde médiatisé*** (ca. 20 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**  |
| **IKK**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen

**FKK**Leseverstehen* explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprachmittlung* als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

**TMK*** im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten
* verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen
 | **IKK**Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, KonsumverhaltenEinblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke**TMK**AusgangstexteWerbetextBildmedienRundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus TV-FormatenFormate der sozialen Medien und Netzwerke, HypertexteZieltexteKurzpräsentationDialogFormate der sozialen Medien und NetzwerkeVideoclip**SLK**Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung | **Unterrichtliche Umsetzung:** Mediengewohnheiten von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich; interaktives Handeln und Spielen; virtuelle Beziehungen; reflektierter Umgang mit Medien.Lernaufgabe: *Les médias et la génération Z* – Recherche zu französischen und deutschen Medienund Vergleich; Umfrage unter deutschen und französischen Jugendlichen zur Nutzung global verfügbarer sozialer Medien und Netzwerke; Auswertung und Reflexion**Fächerverbindender Unterricht:** Praktische Philosophie:Virtuelle Identität(en)Querschnittsaufgabe:Datenschutz und Privatsphäre**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung |

|  |
| --- |
| **UV 9.3 *Notre avenir à tous – Envie de s’engager !*** (ca. 20 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**  | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Verein­barun­gen und Absprachen**  |
| **IKK**Interkulturelles Verstehen und Handeln* in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten
* sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzerfahrungen kritisch prüfen

**FKK**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen* sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen

**VSM**Grammatik* Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren
* Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen
 | **IKK**Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Konsumverhalten, UmweltschutzEinblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte**TMK**AusgangstexteZeitungsartikel, einfaches InterviewPlakatBildmedienFormate der sozialen Medien und Netzwerke, HypertexteZieltexteKurzpräsentation DialogFormate der sozialen Medien und Netzwerke**VSM**GrammatikZeitadverbienTempusformen: *futur simple*Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien**SLK**Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens | **Unterrichtliche Umsetzung:** Sensibilisierung für Werthaltungen, Einstellungen, Verantwortung: Leben in der offenen Gesellschaft; Motive für ein Engagement im bürgerlichen/ politischen/ sozialen/ ökologischen Bereichanhandvon Beispielen für (auch international tätige) Hilfsorganisationen, z.B. *Emmaüs, Restos du Cœur, SOS Racisme,* *Médecins Sans Frontières*Projektunterricht: *Ensemble, nous construisons l’avenir !* Präsentationen von Projekten für bürgerliches/ politisches/ soziales/ ökologisches Engagement ; Austausch und Diskussion**Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:**„Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“Teilnahme am Wettbewerb des Europäischen JugendparlamentsArbeitsgemeinschaftenSchulische Projekte vor Ort, z.B. Spendenlauf**Fächerverbindender Unterricht:** Politik: MitwirkungsmöglichkeitenPraktische Philosophie: Wie wollen wir leben?**Leistungsüberprüfung:**Mündliche Prüfung |
| **UV 9.4 *Qui êtes-vous ? Et nous ? – Rencontres franco-allemandes*** (ca. 20 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**  | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Verein­barun­gen und Absprachen**  |
| **IKK**Interkulturelles Verstehen und Handeln* in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

**FKK**Leseverstehen* explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben* unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen
* in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen

**VSM**Grammatik* Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren
* Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern
 | **IKK**Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit VielfaltEinblicke in das französische Schulsystem**TMK**AusgangstexteBrief, E-MailFormate der sozialen Medien und Netzwerke, HypertexteZieltexteFormeller und informeller Brief, E-MailFormate der sozialen Medien und NetzwerkeCharakterisierung**VSM**Grammatikfrequente Formen des *conditionnel*Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen**SLK**Vertiefung und Erweiterung von Strategien* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
* zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
 | **Unterrichtliche Umsetzung:** Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und UnterschiedeProjektunterricht: *Vous avez du courrier ! – une correspondance scolaire* – Schreibprojekt mit der französischen Partnerschule: sich (anhand eines Selbstportraits) charakterisieren; (sozio-) kulturelle Besonderheiten der Heimatstadt/Region beschreiben; sich schriftlich über Themen der eigenen Lebenswelt austauschen**Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:***e-twinning,* Schüleraustausch, Drittortbegegnung**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik |
| **UV 9.5 *On parle français ici ? ! – Des pays francophones dans le monde entier*** (ca. 20 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**  | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Verein­barun­gen und Absprachen**  |
| **IKK**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben* unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen
* digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

**TMK*** im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen
* Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten

**SB*** [semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten,] Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen
 | **IKK**Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, MobilitätErste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte**TMK**AusgangstexteWerbetext, AnnonceFlyerBildmedienAusschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, HypertexteZieltexteKurzpräsentationFormate der sozialen Medien und NetzwerkeVideoclipZusammenfassung | **Unterrichtliche Umsetzung:** Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahrnehmung; frankophone Länder außerhalb Europas, Herkunft und Nationalität; Effekte der GlobalisierungLernaufgabe: *Des pays francophones dans le monde entier ! –* Recherche ausgewählter frankophoner Regionen/Länder und Erstellung eines Beitrags für einen digitalen Atlas zur Frankophonie**Fächerübergreifender Unterricht:**Erdkunde (bilingual): Vertiefung ÖkologieGeschichte (bilingual): Koloniale Vergangenheit**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen |

|  |
| --- |
| **UV 10.1 *De l’école au monde du travail* – mes premières expériences professionnelles** (ca. 20 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**  |
| **IKK** Interkulturelles Verstehen und Handeln* in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

**FKK**Sprachmittlung* als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

Schreiben* unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen
* in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen

**VSM**Grammatik* Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern
 | **IKK**Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten **TMK**AusgangstexteFlyer, Karikatur, PlakatZieltexteBewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgesprächformeller und informeller Brief, E-Mail**VSM**Grammatikfrequente Formen des *subjonctif* | **Unterrichtliche Umsetzung:** Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.**Lernaufgabe:** Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung  |

|  |
| --- |
| **UV 10.2 *La France d’aujourd’hui – comment vivre ensemble ?*** (ca. 25 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Verein­barun­gen und Absprachen**  |
| **IKK** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen
* Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* klar artikulierten auditiv und audio­visuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

**TMK** * verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen

**VSM**Grammatik* Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen

**SB*** [semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten,] Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen
 | **IKK**Einblicke in das aktuelle gesell­schaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität **TMK**AusgangstexteZeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-FormatenZieltexteKurzpräsentationVideoclip**VSM**GrammatikKomparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien | **Unterrichtliche Umsetzung:** Frankreich als historische und aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund**Lernaufgabe:** Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen |
| **UV 10.3 *À la découverte de la Francophonie – les Antilles françaises !*** (ca. 25 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**  | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Verein­barun­gen und Absprachen**  |
| **IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen* ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

**FKK**Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

**SB*** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
 | **IKK**Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geograpfische, politische, kulturelle Aspekte**TMK**AusgangstexteZeitungsartikel, einfaches InterviewBildmedienZieltexteKurzpräsentation Dialog, Diskussion, Debatte**VSM**GrammatikPassivkonstruktionen**SLK**Vertiefung und Erweiterung von Strategien * zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
 | **Unterrichtliche Umsetzung:** La Guadeloupe und/oder La Martinique als französische Übersee-Départements: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus**Lernaufgabe:** simulierte Podiumsdiskussion zu einer Imagekampagne der französischen Antillen**Leistungsüberprüfung:**Mündliche Prüfung |

|  |
| --- |
| **UV 10.4 *C’est ici qu’on lit – rencontres littéraires*** (ca. 20 Ustd.) |
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**  | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**  | **Hinweise, Verein­barun­gen und Absprachen**  |
| **IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen* ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

**FKK**Leseverstehen* klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchs­­texten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
* Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

**TMK*** Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
* Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln
 | **IKK**Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte **TMK**AusgangstexteGedichtkürzere narrative TexteZieltexteTagebucheintrag und innerer MonologKommentar**VSM**GrammatikTempusformen: *passé simple* nur rezeptiv**SLK**Vertiefung und Erweiterung von Strategien* zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
* zur Wort- und Texterschließung
 | **Unterrichtliche Umsetzung:** Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten  **Lernaufgabe:** *le salon de la critique littéraire* - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.**Leistungsüberprüfung:**Schreiben, Leseverstehen |